

## Niederschrift

### zur 33. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 02.11.2011	18:00- 18:53 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof", ehem. Restaurant

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Gerold Sachse ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Martin Gollmer Vertretung für Herrn Jurik Stiller, Maria Meinel ,

##### CDU-Fraktion

Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Roland Schulze , Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Lothar Hoffrichter ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

##### Verwaltung

Eckhard Fehse , Hans-Ulrich Hengst , Jürgen Roch , Paul Saage , Christfried Tschepe , Thomas Weber , Dr. Ingo Wetter ,

##### Gäste

Dr. Thomas Buhl , Mathias Hellmann , Susanne Müller , Jürgen Teichmann , Tom Wrankmore ,

##### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Jurik Stiller ,

##### FDP-Fraktion

Reinhard Ksink entschuldigt - im Urlaub,

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 33. Sitzung des Hauptausschusses.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 12 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend. Er erklärt, dass es ein formales Problem in der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils gibt. Die Beratungsdrucksache 5/ 387 wurde erst nach Veröffentlichung des Amtsblattes aus Dringlichkeitsgründen auf die Tagesordnung gesetzt.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass der Hauptausschuss das beschließende Organ für diese Drucksache ist.

Herr Sachse stellt fest, da es keine gegenteiligen Meinungen der Abgeordneten gibt, wird im heutigen Hauptausschuss darüber befunden.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 32. Sitzung vom 28.09.2011**

**Zustimmung Ja 10 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1 Kenntnisnahme des Zwischenberichtes 2011 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 5/378**

Der Vorsitzende begrüßt die Betriebsleitung des kommunalen Eigenbetriebes, Frau Müller und Herrn Hellmann sowie Herrn Dr. Buhl als Geschäftsführer der betriebsführenden Bürgerhaus GmbH.

Der Sachverhalt ist aus Sicht der Betriebsleitung des Schwapp ausreichend dargestellt.

Der Abg. Sachse, stellt nochmals klar, wie wetterabhängig offensichtlich das Tagesgeschäft ist und er erkundigt sich nach der Entwicklung der Umsätze für das 2. Halbjahr, da im ersten Halbjahr ein starker Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen war. Herr Dr. Buhl erklärt, dass die Einrichtung im Moment bezüglich des Umsatzes bei ca. 50.000 – 55.000 € über den Planzahlen liegt, wobei noch nicht alle Buchungen für Oktober abgeschlossen sind und noch 2 umsatzstarke Monate folgen. Dr. Buhl bestätigt noch einmal die Aussagen von Frau Müller und Herrn Hellmann, die schon immer darauf verwiesen haben, dass das Schwapp im Vergleich zu anderen Unternehmen ein sehr wetterabhängiges Geschäft darstellt und man sich als Unternehmen darauf einrichten sollte. Mit dieser Entwicklung haben aber alle Bäder in Brandenburg und Berlin zu kämpfen. Zur Sicherung der Besucherzahlen hat das Schwapp seine Marketingaktivitäten verstärkt. Durch die Zusammenarbeit mit Outdoor- Einrichtungen, wie der Sommerrodelbahn und dem Kletterwald sowie Werbung auf den Campingplätzen im Umland konnte der Bekanntheitsgrad des Bades deutlich erhöht werden. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor bei den Familien, verstärkt werden aber auch Kunden aus dem Präventionsbereich angesprochen.

Der Abg. Petenati erkundigt sich zu erhöhten Preisen für Vereine ab 01.04. und 01.07.2011 und ob es richtig ist, dass die Vereine zukünftig eigene Rettungsschwimmer stellen müssen bzw. 30 € an die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) zahlen sollen, die dann einen Rettungsschwimmer stellen würden.

Frau Müller betont, dass beim Vereinssport seit Jahren keine Preissteigerungen vorgenommen wurden und dass die Betriebsverordnung es vorsieht, dass auch beim Training von Vereinen ein Rettungsschwimmer vorzuhalten ist, das Schwapp dies aber aus personellen und Kostengründen nicht zusätzlich leisten kann.

Der Abg. Petenati sieht hier eine Gefahr für die Existenz der Vereine, da die Kosten dafür zusätzlich nicht aufzubringen sind. Frau Müller gibt bekannt, dass dafür bereits in Zusammenarbeit mit der BSG Pneumant, Frau Karin Lehmann, nach Lösungsmöglichkeiten gesucht wird. Der Abg. Petenati bittet zukünftig vor Preiserhöhungen um Informationen der Abgeordneten. Abschließend erklärt Herr Hengst, dass unabhängig von den Kommunikationsproblemen jeder Verein seine Trainer bzw. Rettungsschwimmer stellen muss, dies ist bei allen anderen Sportarten auch so. Es kann also nicht sein, dass das Aufsichtspersonal vom Schwapp gestellt wird, wenn beispielsweise der Schulsport stattfindet, zumal das Land zuständig für die Aufsicht der Schüler ist, dies gilt auch bei den Vereinen.

Abg. Fiedler erkundigt sich, ob es Sinn machen würde, den Vereinen Rettungsschwimmerkurse anzubieten. Frau Müller berichtet, dass dieses Angebot bereits in den Sommermonaten gemacht und auch von 5 Lehrern genutzt wurde, jedoch auch Trainer nicht immer die entsprechende Ausbildung zum Trainer haben und Haftungsprobleme berücksichtigt werden müssen. Auf die Frage des Abg. Gollmer zu den Energieaufwendungen berichtet Dr. Buhl, dass die Verhandlungen mit dem Energielieferanten immer noch laufen und dass nach Ansicht der Geschäftsführung durch Verzögerungen Mehraufwendungen im 5-stelligen Bereich entstanden sind, die vom Schwapp zurückgefordert werden. Die konkreten Summen werden derzeit von Herr Hellmann aufgearbeitet. Die Abg. Alter erkundigt sich zu den Laufzeiten der Energieverträge. Herr Hellmann gibt an, dass die Strompreise bis 2015 gesichert werden konnten, dies trifft ebenso für die Heizölpreise zu.

Der Abg. Sachse erkundigt sich zu geplanten Investitionen, die aufgrund der Umsatzsituation im 1. Halbjahr zurückgestellt wurden. Herr Hellmann berichtet, dass der TÜV die Betriebserlaubnis für die Rutschen für ein weiteres Jahr erteilt hat, ohne dass Reparaturen erfolgen mussten. Was nicht verschoben werden konnte, waren die Wartungsarbeiten an den Attraktionspumpen. Hier wurden die Arbeiten dank logistischer Meisterleistungen und Verhandlungen mit den ausführenden Firmen bei gleichem Preis in die Nacht verlegt bzw. bei laufendem Badebetrieb vorgenommen und wurden im Oktober abgeschlossen.

Der Abg. Koch erkundigt sich unabhängig von den Wettereinflüssen zu dem stagnierenden Besucheraufkommen in den letzten Jahren. Aus seiner Sicht wird sich der Trend in den nächsten Jahren im Verhältnis zur Besucherstruktur und den Bevölkerungszahlen verschärfen. Dr. Buhl bestätigt die Auffassung.

Die Abg. Alter stellt fest, dass hier alle Abgeordneten gefragt sind, Werbung für das Schwapp zu machen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Beantwortung der Fragen durch die Geschäftsführung und beendet die Diskussion, nachdem keine weiteren Fragen vorliegen.

## **Kenntnisnahme**

### **TOP 6.2 Stadforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb; hier: Jahresabschluss 2010 5/379**

Der Vorsitzende begrüßt zur Vorstellung des Jahresabschlusses 2010 den Forstdirektor des Stadforstes, Herrn Weber und den Wirtschaftsprüfer, Herrn Tom Wrancmore. Der Bürgermeister bittet Herrn Weber darum, anhand der vorbereiteten Power-Point-Präsentation den in der Drucksache dargestellten Sachverhalt näher zu erläutern. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Weber stellt den Jahresabschluss 2010 im Vergleich der Jahre 2008 - 2010 anhand der Aufwände und Erträge in Säulendiagrammen dar. Dabei setzt er die Schwerpunkte in den Bereichen Holzverkauf, Jagd und der Entwicklung des Friedwaldes, sowie in sonstigen Bereichen. Im Gesamtjahresvergleich ist tendenziell ein Anstieg des Betriebsergebnisses für den Stadtforst zu verzeichnen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Beim Holzverkauf werden Erträge um ca. 1 Mio € verzeichnet, da der Rohstoff Holz auf dem Markt nach wie vor gefragt ist. Die Jagd erzielt Erträge von ca. 70- 80.000 €, wobei es immer schwieriger wird, Kunden für Jagdaktivitäten zu akquirieren. Beim Friedwald gibt es zwar nicht solch ein Ergebnis wie im Jahr 2008 aber die Tendenz ist im Vergleich zu 2009 wieder steigend. Zu den sonstigen Erträgen gehören u.a. die Pachteinnahmen aus der Landwirtschaft, wie dem Trebuser See, sowie sonstige Gestattungen/ Grunddienstbarkeiten, die beispielsweise mit den Energiekonzernen zur Verlegung von Leitungen abgeschlossen werden.

Die Aufwendungen beim Holzverkauf konnten stabilisiert werden und liegen bei ca. 350.000 €. Im Bereich der Jagd muss im Verhältnis zum Ertrag viel Geld ausgegeben werden, u.a. auch für solche Dinge wie die Abholung der Jagdgäste aus ihren Unterkünften mit Bussen.

Den Aufwand im Bereich der Personalkosten stellt Herr Weber im Vergleich zu anderen Forstbetrieben als vertretbar dar.

Abschließend ist festzustellen, dass die Entwicklung des Stadtforstes seit 2002, nicht zuletzt auch durch die Unterstützung der Verwaltungsspitze und der Abgeordneten, die diesen Weg mit begleitet und gefördert haben, auf einem erfolgreichen Weg ist.

Herr Weber übergibt das Wort an den zuständigen Wirtschaftsprüfer Herrn Wrankmore. Dieser erklärt, dass er nicht nur den Jahresabschluss des Stadtforstes geprüft hat, sondern auch die Buchhaltung und die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Werkleitung.

Er erklärt, dass der Jahresabschluss 2010 den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, es keine Einschränkungen gibt und die Geschäftsführung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Die Abg. Alter erkundigt sich danach, ob das erlegte Wild auch veredelt wird und ob Verkostungen möglich sind. Herr Weber bestätigt, dass das Wild zum Teil veredelt wird und beim Weihnachtsbaumverkauf portioniert an Interessenten abgegeben wird. Der Großteil des Fleisches wird an einen Händler in Niedersachsen bzw. an das Gut Hirschau verkauft. Eine Konfektionierung des Fleisches für Großunternehmen ist nicht geplant, da der Aufwand nicht im Verhältnis zum Ertrag steht. Den Hinweis zu einer Verkostung für die Abg. nimmt er auf.

Der Abg. Schulz erkundigt sich, welche Mengen bzw. Preise sich hinter den Holzverkäufen verbergen. Herr Weber erklärt, dass 18.000 m<sup>3</sup>/ Jahr vermarktet werden.

Die Abg. Alter möchte wissen, wohin das Holz verkauft wird. Hier erläutert Herr Weber, dass in der Hauptsache das Holz in das Kompetenzzentrum nach Baruth, zur Firma Klenk, zur Firma Fiverboard, nach Beeskow und zur Holzindustrie nach Torgau zur Palettenherstellung geht.

Herr Hengst erkundigt sich, ob auch das Holzhackschnitzelwerk in Fürstenwalde vom Stadtforst beliefert wird. Dies geschieht zum Teil.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss des Stadtforstes Fürstenwalde – Kommunalen Eigenbetrieb zum 31.12.2010 fest.

**Zustimmung: Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Werkleiter Thomas Weber für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung: Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt vom Ergebnis in Höhe von 96.074,26 € einen Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 36.074,26 € vorzunehmen und 60.000 € an die Stadt Fürstenwalde/Spree auszuschütten.

**Zustimmung: Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Herr Wrankmore verlässt vor Abstimmung den Raum.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung schlägt vor, Herrn Wirtschaftsprüfer Tom Wrankmore mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 zu beauftragen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 6.3    Gebührensatzung für den Wochenmarkt der Stadt Fürstenwalde/Spree    5/388**  
**(Wochenmarktgebührensatzung)**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gebührensatzung für den Wochenmarkt der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wochenmarktgebührensatzung) in der vorliegenden Fassung.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7    Informationen der Verwaltung**

Herr Dr. Wetter antwortet auf die Anfrage des Abg. Gollmer aus dem letzten Sozialausschuss, warum Schüler vor der Fontaneschule stehen bleiben und den Schulhof nicht betreten dürfen? Er erklärt, dass sich diese Regelung auf einen Sicherheitsgrundsatz vom 26.04.2010 bezieht, der besagt, dass die Schulen in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:40 Uhr aus Sicherheitsgründen verschlossen sind. Diese Regelung ist den Schülern und Eltern bekannt gemacht worden und es gibt eine Klingel, über jemand zum Öffnen herbeigerufen werden kann.

**TOP 8    Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Es bestehen keine Anfragen der Abgeordneten.

Der Vorsitzende stellt auf die Bitte eines Mitgliedes des Ausschusses die Frage, ob allgemein der Wunsch besteht, dass zusätzlich eine Versorgung der Abg. mit Obst/ Gemüse gewährleistet werden kann. Es besteht allgemeiner Konsens und Frau Goldboom wird beauftragt, dies zu veranlassen.

**TOP 9    Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende beendet um 18:53 Uhr den öffentlichen Teil der 33. Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit. Eine Pause wird von den Mitgliedern des Ausschusses nicht gewünscht. Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Gerold Sachse

Jacqueline Goldboom

---

Vorsitzender

Schriftführer